

November 2016 - Januar 2017

**Meine Seele wartet auf den Herrn mehr
als die Wächter auf den Morgen**

(Psalm 130,6)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /
begegnen / leben**

St. Johannis Rödental

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Die Adventszeit bringt Licht in die Dunkelheit. Im Namen des Herrn wollen auch wir Licht in die Kirchengemeinde bringen.

Liebe Leser,

„Das Jahr ist ja schon fast wieder vorbei! Wie die Zeit vergeht!“, so hört man inzwischen wieder viele jammern. Man hat fast den Eindruck, dass wir Menschen mehr auf das Vergehen der Zeit schauen, als auf die zur Verfügung stehende Zeit zu achten. Verfügbare Zeit? Gibst es die überhaupt in unserem Alltag?

Nein, es gibt sie nicht, sondern es gibt immer nur die Zeit, die ich mir für etwas nehme. Ich habe selbst festgestellt, dass ich das Argument „Keine Zeit gehabt!“ letztendlich immer nur dann verwendet habe, wenn ich eigentlich nicht wollte. Aber wenn mir etwas sehr wichtig war, mir alle Zeit der Welt „aus den Rippen

geschnitten“ habe! Zeit ist also wirklich relativ, wie Albert Einstein bewiesen hat. Mein Fokus richtet sich deshalb inzwischen darauf, ob ich mir Zeit für etwas nehme oder nicht. Damit mache ich mir auch nichts mehr vor: „Keine Zeit zu haben“.

Die „dunklen“, ruhigeren Monate des Jahres, Die Adventszeit, das besinnliche Warten auf die Ankunft des Herrn, bieten uns die Chance, mehr darüber nachzudenken, wie wir mit unserer (Lebens-) Zeit umgehen und umgehen wollen.

Viel Spass damit und auch beim Lesen dieses neuen Gemeindebriefes.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhaltsverzeichnis:

Seite

Seite

Gedanken-gut	3 - 4	Gottesdienste	16 - 17
Kasualien	5	Präpis / Konfis	18 - 19
Taufe Flüchtlinge	6 - 7	KIBI-Tag / Adventskalender	20 - 21
Zugang Kirche	8	Kirchentag 2017/Behindertenclub	22 - 23
Kirchenführer	9	Termine	23 - 26
Kirchenfenster/Würdigung	10 - 11	Bücherecke	27
Welt-Laden Rödental	12 - 13	Nachdenkliches.	28
Erntedank / Kindergarten	14 - 15	Gruppen / Kreise /Adressen	30-31



Pfarrer Mahler

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. (Psalm 130,6)

Liebe Gemeindemitglieder!

Im Urlaub in Städten, die ich noch nicht kenne, mache ich gerne am Abend eine Nachtwächterführung: Im Schein der Laterne erzählt der historisch gewandete Nachtwächter spannende Legenden aus längst vergangener Zeit und gibt einen Einblick ins harte Leben derer, die früher in den Städten gewacht haben: kalt war es Nachts da draußen, dunkel und manchmal hats geregnet. Es war ungemütlich und gefährlich: Der Wächter wusste nie, ob er es mit Trunkenbolden, Dieben oder anderen Halunken zu tun haben wird. So ein Wächter, der wartet sehnsüchtig auf den Morgen: Da hat er nicht nur Feierabend, sondern da ist es auch hell. Es sind wieder viele Leute unterwegs und die Gefahren sind vorbei.

Der Beter des 130. Psalms vergleicht im Monatsspruch für Dezember seine eigene Lebenssituation mit derjenigen von solchen Wächtern: „*Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen!*“

Was beschäftigt ihn? Vielleicht lässt die Nacht ihn nicht zur Ruhe kommen. Sorgen und Fragen quälen ihn. Er wartet, dass es endlich in ihm Morgen wird, dass Gott ihm begegnet, die Sorgen auflöst und Antwort

ten schenkt, so dass wieder Ruhe in sein Leben einzieht.

Vielleicht ist es auch ein anderes Dunkel, das sich auf ihn gelegt hat: Sein Leben verläuft in anderen Bahnen als gedacht, wie Scheitern kommt es ihm vor. Oder er hat sich von anderen Menschen entzweit, ist schuldig geworden. Nun sehnt er sich nach einer Stärkung seines Selbstwertgefühls



durch Gott und nach Vergebung, sehnt sich danach, dass sein Leben wieder hell wird.

Vielleicht ist der Psalmbeter auch jemand, der schon ins Alter gekommen ist, den Schmerzen quälen, dessen Leben ihm nicht mehr lebenswert erscheint, und der darauf hofft, dass er bald Erlösung findet, dass Gott zu ihm kommt und ihn zu sich holt, wo für ihn der Morgen der Auferstehung anbrechen wird.

Solche oder ähnliche Lebenssituationen kennen vielen von uns. Das Kirchenjahr macht gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit unsere „Nachterfahrungen“ zum Thema, z.B. mit dem Buß- und Betttag oder dem Toten- bzw. Ewigkeitssonntag.

Wie ist das bei Ihren Nachterfahrungen? Wartet Ihre Seele auch auf den Herrn? Rechnen sie mit Gott? Manch einer will alles aus eigener Kraft lösen, oder erwartet alles von anderen. Manch einer hat sich schon aufgegeben.

Am Psalmbeter gefällt mir, dass er in seiner Nachterfahrung nicht steckenbleibt. Sein Blick geht weiter. Er vergleicht sich eben mit den Wächtern, die den Morgen herbeisehnen und wissen, dass dieser Morgen kommt. So sehnt er sich nach dem Kommen Gottes. Er weiß, dass Gott ihn nicht im Stich lassen wird.

Der Monatsspruch für Dezember lädt uns alle ein, auf den Herrn zu warten und mit ihm zu rechnen. Mitten in unserem Dunkel. Das Warten kann lange dauern, so wie auch der Wächter nichts dafür tun kann, dass der Morgen schneller kommt. Aber so gewiss wie der Morgen nach der Nacht

kommt, so kommt auch der Herr zu uns und nimmt unser Dunkel weg. Warten auf den Herrn – das ist auch das Leitmotiv der Adventszeit, die dann ins Fest von Gottes Kommen mündet. Für die Hirten damals wurde es mitten in der Nacht heller Morgen, als der Engel erschien und sie das Christuskind sahen. Mit dieser Erfahrung sind sie nicht allein: Für viele Menschen wird es immer wieder mitten in der Lebensnacht hell, wenn Gott erscheint, sie seine Stimme im Herzen hören und sein heilendes und rettendes Handeln erfahren.

Machen wir doch diese Worte des 130. Psalms zu unseren eigenen Worten, rechnen auch wir mit Gott und sprechen mit dem Psalmbeter: „*Meine Seele wartet auf den Herrn!*“. Sind wir gespannt, wie Gott an uns handelt und aus unserer Nacht einen neuen Morgen macht.

Ihr Pfarrer Jörg Mahler

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass die Adventszeit
in dir ein Sehnen entfacht
nach einem Licht,
das ins Dunkel fällt.

Ich wünsche dir,
dass Hoffnung in dir Feuer fängt
auf den, der zur Erde kommt
und sie verwandelt.

Ich wünsche dir,
dass sein Licht
in dir brennt
und durch dich leuchtet
ins Dunkel der Welt.

AUS: TINA WILLMS, AM WEGRAND:
EIN WUNDER, NEUKIRCHENER
VERLAGSGESELLSCHAFT 2016



9 junge Flüchtlinge aus dem Iran in der St. Johanniskirche getauft

Am 31. Juli erlebten die Besucher des Abendgottesdienstes in der St. Johanniskirche einen ganz besonderen Gottesdienst. Sechs junge Männer und drei Frauen wurden feierlich getauft und in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

In den Wochen davor bereiteten sich die Täuflinge aus Neustadt, Lautertal und Rödentäl intensiv auf die Taufe und deren Bedeutung vor. Diakon Günter Neidhardt gestaltete den Unterricht, in dem Fragen nach der Motivation, Christ zu werden, Gebet, Glauben und Glaubensbekenntnis, die Bibel und die Gebote Gottes zentrale Themen waren.



Draußen vor dem Gottesdienst

Alle neun Täuflinge betonten, dass der Wunsch als getaufter Christ leben zu können und zu dürfen, nichts mit ihrem Asylantrag zu tun habe. Sie alle sind schon im Iran mit dem Christentum in Berührung gekommen, konnten und durften diesen Glauben aber nicht leben. Persönliche Erlebnisse und Berichte über schreckliche Erfahrungen von Unterdrückung, Gewalt und Verfolgung gegen die christliche



Minderheit im ehemaligen Persien gaben ein bedrückendes Bild von der Situation im heutigen Iran. Die amerikanische Menschenrechtsorganisation „Open doors“ berichtet, dass der Iran auf Platz 9 der Länder liegt, in denen Christen am meisten zu leiden haben. (Watchlist 1/16)

Pfarrer Jörg Mahler bezog sich in seiner Predigt auf die Purpurhändlerin Lydia. Die Frau, so berichtet die Bibel, selbst aus dem Gebiet der heutigen Zentraltürkei stammend, ließ sich in Philippi (heute in Nordgriechenland) zusammen mit ihrer Familie taufen. So wie unsere Täuflinge war sie angesprochen und berührt von der Bot-



Der Prediger

schaft des auferstandenen Christus, der uns aus den Verstrickungen in dieser Welt rettet, befreit und frei Leben lässt, Halt und Hoffnung gibt.

Ein Teilnehmer drückte das während des Taufunterrichts so aus: „Wie

könnte ich all das Schreckliche, das ich erlebt habe und weswegen ich flüchten musste, überleben, ohne die Hoffnung und den Glauben an einen



Gott, der mich trägt und befreit."

Am Ende des bewegenden Gottesdienstes zogen die neu getauften Christen in einer kleinen Prozession mit ihren Taufkerzen aus der Kirche aus. Stehender Applaus der Gemeinde begleitet sie dabei.

Ein besonderer Dank geht an die Co-burger Sängerinnen von „Chor und



Draußen vor dem Gottesdienst

Mohr" die mit ihren Liedern dem Gottesdienst einen besonders festlichen Rahmen gaben. Einen herzlichen Dank auch an Frau Dina Sollbach für die Übersetzung ins Persische.

Mit einem gemeinsamen Essen und einer kleinen Feier im Gemeindezentrum endete dieser WUNDERbare Tauftag.

Die Gruppe der iranischen Christen wird sich weiter regelmäßig treffen, um Glaubens- und Lebensfragen miteinander zu bedenken.

(Günter Neidhardt, Diakon)

(Um unsere Neugetauften vor etwaigen Anfeindungen oder Nachstellungen zu schützen, werden keine Namen genannt, und die Gesichter absichtlich unscharf abgebildet)



Die Taufe beginnt



Jeder erhielt eine Taufkerze



Feier im Gemeindezentrum

Endlich geht's los!

Mit dem Planen für unseren behindertenfreundlichen Zugang haben wir schon Anfang 2015 begonnen. Nachdem unsere Architektin Frau Lauterbach einen Plan erstellt hatte, mussten wir die Genehmigungen der Landeskirche und des Denkmalmates einholen, wobei sich besonders ersteres sehr hinzog. Damit konnten wir erst im Juli dieses Jahres die Ausschreibung für die Baumaßnahme erstellen.

Vier Gewerke wurden ausgeschrieben: Erdarbeiten, Dacharbeiten (Anbringung eines Schneefanggitters), Elektroinstallation (Beleuchtung des Weges) und Metallarbeiten (Geländer). Für die ersten drei Gewerke haben sich Firmen beworben und die Aufträge konnten im September vergeben werden. Damit geht es nun endlich los! Der Bauhof, der uns bei unserer Maßnahme unterstützt, hat bereits den Vorplatz der Kirche entsprechend vorbereitet. So können nun in diesen Tagen zuerst die Dacharbeiten ausgeführt werden, bevor der Bagger loslegt.

Die Linde vor der Kirche musste gefällt werden, da ihr Wurzelwerk bereits das Kirchenfundament angriff und die Krone auf das Kirchendach reichte und die Dachrinnen durchs Laub sehr verstopft wurden. Außerdem hätte sie keinen stabilen Stand mehr gehabt, da sie hauptsächlich Richtung Fluss wurzelte, wo aber das Wurzelwerk abgegraben worden wäre, um den Weg zu bauen. Wir haben schon mehrfach gehört, dass

dadurch die Außenansicht unserer Kirche gewinne und sie nun ganz anders und freundlicher wirke. Zur Einweihung unseres Weges werden wir natürlich eine Ersatzbepflanzung vornehmen und einen neuen Baum pflanzen.

Bei der Überprüfung der Blitzschutzanlage der Kirche wurde durch eine Erdmessung festgestellt, dass die Erdungsanlage komplett außer Funktion ist. Wahrscheinlich sind die Metallleiter in der Erde durch die hohe Feuchtigkeit komplett weggerostet. Hier werden weitere Kosten auf uns zukommen, um die Erdung ordnungsgemäß instanzzusetzen. Ebenfalls macht uns der ins Alter gekommene Sicherungs- und Verteilungskasten für den Kirchenstrom (Beleuchtung, Orgel, Heizung) Probleme. Er muss erneuert und ausgetauscht werden. Bei einem alten Gebäude wie unserer 500-jährigen Kirche ist eben immer etwas zu tun.

(Pfarrer Jörg Mahler)



Es tut sich etwas vor der Kirche

Kirchenführer / Festschrift

Unser großes Jubiläum steht bevor: Im Jahr 2017 feiern wir nicht nur 500 Jahre Reformation, sondern auch 500 Jahre St. Johanniskirche Oeslau.

Aus diesem Anlass heraus haben wir uns entschieden, unseren Kirchenführer zu überarbeiten, der schon ins Alter gekommen ist: das Design und die Fotoqualität sind nicht mehr zeitgemäß, und auch der Inhalt und Umfang bedürfen einer Revision.

Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, der Sabine Günzel, Gisela Böhnel, Roland Dier, Frank Müller, Dietrich Schulz und Pfarrer Mahler angehören.



Das Kirchenführer-Team

Gemeinsam haben wir ein Konzept für den neuen Kirchenführer entwickelt, dessen Titel „St. Johannes Rödental – eine Kirche erzählt ihre Geschichte. Kirchenführer als Festschrift zum 500-jährigen Jubiläum“ lauten wird.

Und sie weist einige Besonderheiten auf: Es werden neue Forschungsergebnisse veröffentlicht, wie z.B. die Identifikation des in der Kirche bestatteten Ritters oder eine neue Zuschreibung der Wappen in der Kirche.

Neben der Darstellung des Bauwerks (Beschreibung des Baus und Geschichte der Kirche) und der Einrichtungsgegenstände unserer St. Johanniskirche folgt der Kirchenführer dem Konzept eines „geistlichen Kirchenführers“, der auch die Bedeutung der einzelnen Kennzeichen einer Kirche (Turm, Glocken, Kanzel, Altar, Taufstein...) erschließt und Impulse fürs eigene Leben geben möchte. Damit hat die Festschrift über das Jubiläum hinaus bleibende Bedeutung und bezieht auch Touristen und Gäste in den Adressatenkreis ein (Kirche am Jakobs- und Lutherweg).

In einem eigenen Teil des Kirchenführers wird es Kurzgeschichten geben, die spannend zu lesen sind und die jeweils eine historische Epoche bzw.

eine Figur aus der Geschichte unserer Kirche beleuchten und von verschiedenen Personen unseres Festschriften- und Autorenteam geschrieben werden. Claudio Büttner aus Rödental wird das Layout gestalten.

Am Freitag, 3. Februar 2017 um 18.00 Uhr werden wir die Festschrift in einem feierlichen Rahmen in unserer Kirche präsentieren! Freuen Sie sich jetzt schon auf diesen Abend und auf unser Büchlein!

(Pfarrer Jörg Mahler)

„Gut Ding will Weile haben!“

Es gibt über die bunten Kirchenfenster wieder etwas Neues zu berichten. Nachdem das erste Buntglas mit dem Kopf von Jesus vom Team „Kirchenfenster“ gereinigt wurde, ging es nun darum, die Realisierung zum Aufhängen in der Kirche St. Johannis anzugehen. Mit Frau Hohe von der Glaserei Wittmann haben wir eine kompetente Glaserin an der Hand, die nun das „aufgepäppelte“ Fensterglas in einen ansprechenden Präsentierahmen bringen wird.

So ein buntes Kirchenfenster entfaltet seine Wirkung natürlich erst, wenn es von Licht durchflutet wird. Deshalb ist das Team inzwischen auf die Fachhochschule Coburg zugegangen, deren Fakultät Design ja schon einige Projekte und Veranstaltungen wunderbar illuminiert hat. Herr



Fachmännische Begutachtung

Küffner vom Coburger Designforum Oberfranken hat sich nach einem Anruf spontan bereit erklärt, einmal – vor Ort – nach Rödental zu kommen und das Team über eine passende Beleuchtung und auch deren Ein-

bindung in den Präsentationsrahmen zu beraten. Die Ideen von ihm waren so hilfreich, dass sie sofort in das Umsetzungskonzept aufgenommen wurde und so wird demnächst mit der Realisierung des ersten Kirchenfensters als Leuchtschmuckstück begonnen. Solange diesem Fenster bei der Glaserei Wittmann ein würdiger Rahmen verpasst wird, wird das Team „Kirchenfenster“ mit der Reinigung der Kirchenscheibenfragmente für das zweite Fenster beginnen.



Hier wäre ein guter Platz!

Auch der genaue Platz, an dem diese aufbereiteten Kirchenfenster in der Kirche allen Besuchern präsentiert werden sollen, wurde mit Herrn Küffner vor Ort in der Kirche einmal diskutiert.

Wo wir die Fensterbilder aufhängen werden/dürfen, wird noch mit dem Denkmalamt abgeklärt. Lassen Sie sich überraschen, beim Vorstellungstermin Anfang nächsten Jahres in der Kirche! Das genaue Datum wird natürlich zu gegebener Zeit auch im Gemeindebrief veröffentlicht.

(Frank Müller)

Vielen Dank für Ihren Dienst

36 Jahre als ehrenamtliche Mesnerin in der Kapelle Oberwohlsbach tätig zu sein, das heißt schon etwas: den



Heidi Truckenbrodt's letzter Tag als Mesnerin

Gottesdienst-raum vorbereiten, das äußere Umfeld in Ordnung halten, die Kollekten zählen, auf die Beheizung achten, das Keyboard aufstellen, für das Läuten vor, nach und während des Gottesdienstes sorgen, den Schaukasten bestücken, die Kollekte in ihren selbstgenähten Säckchen im Pfarramt abliefern und sicherlich noch einiges mehr. Auch wenn sich Heidi Truckenbrodt

manche Arbeit mit dem inzwischen verstorbenen Herrn Groß aufteilte, war die Kapelle Oberwohlsbach hauptsächlich ihr „Hoheitsgebiet“.

Nun ist damit - verdientermaßen - Schluss, denn das Alter fordert inzwischen auch körperlichen und gesundheitlichen Tribut und so beendete sie zum Erntedankfest 2016 ihren ehrenamtlichen Dienst als Mesnerin. Frau Truckenbrodt hat stets ihren Dienst unter die Losung aus dem Kolosserbrief 3, 23 gestellt und auch ausgefüllt: „Alles was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen“.

Vielen Dank für dieses große Engagement im Namen der Kirchengemeinde und auch im Namen der Gemeindebriefredaktion. Gottes Segen und viel Gesundheit. Genießen Sie die neuhinzugekommene Freizeit.

(Frank Müller)

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine

Konzert „Jubilat Deo“ Gesangverein 1869 Hassenberg

am Samstag 12. November 2016

17:00 Uhr in der Kirche St. Johannis Rödental

Herzliche Einladung zur

MÄNNERWANDERUNG

Am Epiphaniastag, 6. Januar 2017, findet zum zweiten Mal die Männerwanderung aller Rödentaler evangelischen Kirchengemeinden statt.

Wir wandern von Höhn zum Gemeindezentrum St. Johannis Rödental und zum Abschluss werden wir grillen.

Treffpunkt: 17:00 Uhr Gemeindezentrum – Fahrgemeinschaften nach Höhn

Kleine Gruppe, großes Engagement, viel Idealismus; der Welt-Laden e.V. von Rödental

– 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit für eine bessere Welt –

30 Jahre Engagement für einen fairen Handel. 30 Jahre Unterstützung von Projekten in Tansania und Lateinamerika, 30 Jahre Werben für ein anderes Einkaufsbewusstsein, um etwas gegen Ausbeutung, Kinderarbeit und Preisdumping in den sogenannten „Schwellenländern“ der Welt zu



Das Welt-Laden Angebot

tun; und dies alles ehrenamtlich. Das ist wirklich bewundernswert und auch ein Grund zum Feiern.

Und diese Jubiläumsfeier fand im Juli im Gemeindezentrum St. Johannis statt. Zu dieser Feier waren auch afrikanische Gäste anwesend, nämlich die tansanianische Partnerdelegation



Die Gäste aus Tansania

aus der Dekanatspartnerschaft CHI-CO. Pfarrer Jörg Mahler unserer Kirchengemeinde hielt eine kurze Andacht und anschließend hob Diakon Günter Neidhardt die Leistung und das Engagement des gemeinnützigen Vereines „Eine-Welt-Laden Rödental e.V.“ und dessen Mitgliedern hervor.

Alles fing an mit einem kleinen Laden im Keller des alten Pfarrhauses in der Martin-Luther-Straße, dann kam der Umzug in das Nachbargebäude, ins alte Schreibwarengeschäft Heiner, und nun – im September – nach Mönchröden in die Rothinestraße. Hierzu später mehr. Alle Erlöse, die durch den Verkauf der FairTrade-Waren aus Asien, Afrika und Lateinamerika erzielt wurden



Der Moderator Diakon Günter Neidhardt

(ca. 1000 EURO pro Jahr), gingen und gehen in Projekte in diese Länder. Und da wurden einige unterstützt: z.B. Mädchenschule, Apotheken, Krankenstationen in Tansania, Chirurgienbesteck, Literaturbus für Lateinamerika, Leuchtfarbe für den Landeplatz des Buschdoktors in Afrika. Dass diese Gelder ordnungsgemäß auch dort ankommen, dafür sorgen jeweils Ansprechpartner vor Ort.

Bürgermeister Marco Steiner ließ sich

auch nicht nehmen, dieses Engagement mit seiner Anwesenheit zu würdigen und sprach sein Lob für dieses bemerkenswerte Engagement aller Mitglieder aus. Die Gäste aus Tansania grüßten mit zwei Liedern aus Afrika und stellten sich den Anwesenden vor. Nach dem offiziellen Teil wurde das Festessen eröffnet; eine afrika-



Afrikanische Spezialitäten als Festmahlzeit

nische Gemüsepfanne und Pilaw, das allen Gästen dieser Feier mundete. Eine würdige Jubiläumsfeier in harmonischer Gemeinschaft. Was will man mehr!

Der Welt-Laden e.V. im neuen Domizil

Ein toller, sehr ansprechender Laden in einem wunderbaren Fachwerk-Ensemble empfing den Schreiber dieses Artikels. Die untere Wohnung der Familie Aschenbrenner – selbst schon lange Jahre aktive Mitglieder des gemeinnützigen Vereins – in der Rothinestraße 7 (Mönchröden) wurde zum neuen FairTrade-Laden des Welt-Ladens e.V. umgemünzt. Hier hat man viel Platz, um die Waren aus Asien, Afrika und Lateinamerika ansprechend und in guter Atmosphäre anzubieten und alle ehrenamtlich Tätigen hoffen, dass viele Unterstützer

für einen fairen Handel weiterhin den Weg zu diesem Laden finden.

Der Laden ist jeden Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und bietet eine ganz unterschiedliche Warenpalette; von Kaffee und anderen Lebensmitteln, Geschenkartikeln bis hin zu Musikinstrumenten. Alles natürlich aus zertifiziertem fairem Handel.

Beteiligen Sie sich bitte mit daran, diesen fairen Handel zu unterstützen. Der Verein sucht auch weitere Förderungsmitglieder; bei Interesse bitte bei Margit Zetzmann (Tel. 3125) bzw. Familie Dier (2387) melden. Sie können natürlich auch im Welt-Laden Kommissionsware für Ihre Veranstaltungen beziehen und so mithelfen, für einen guten Zweck FairTrade-Waren anzubieten und damit den gemeinnützigen Verein zu unterstützen.

(Frank Müller)



Der neue Welt-Laden in Mönchröden

Auch dieses Jahr wieder ein Kunstwerk der Unterwohlsbacher Damen



Danke Gott für die Ernte

Im Rahmen eines wunderbaren Gottesdienstes wurde in diesem Jahr wieder Erntedank in der Kirche St. Johannes gefeiert. Gelegenheit Gott zu danken für die Ernte, die er uns wieder geschenkt hat.

Das symbolische Zeichen für den Erntedank, nämlich ein üppig und wohl gestaltetes Korbfüllhorn mit den Früchten des Gartens wurde auch in diesem Jahr wieder von Martina und Isolde Wernlein sowie Frau Ilse Matuschek aus Unterwohlsbach vor dem Altar kunstvoll drapiert. Farbvolle Herbststräuße und ein Garbenerntekreuz von Frau Regina Griebel schenkten dem Altarbereich noch einen ganz besonderen festlichen Glanz. Herzlichen Dank an dieser Stelle den fleißigen Frauen und ihrer freiwillige ehrenamtliche Tätigkeit. Vergelt's Gott.

Doch nicht nur für das Obst, Gemüse und das tägliche Brot können wir unserem Schöpfer dankbar sein. Jeder von uns fährt auch noch auf anderen Bereichen des Lebens seine Ernte

ein: ein gutes Gelingen seiner Arbeit, das Überwinden einer Krankheit oder Trauer, die Versöhnung nach einem Bruch und vieles mehr. Auch wenn wir vielleicht oftmals denken, dass dies einzig allein aus unserer Kraft heraus geschehen ist. Gottes Anteil daran ist sicherlich nicht unerheblich, daran glauben wir als Christen und sind dafür auch dankbar. Gott schenkt reichlich, daran will uns jedes Jahr neu das Erntedankfest erinnern.

(Frank Müller)



Das Erntekreuz darf nicht fehlen

Elternbeiräte in den Kindergärten 2016/2017

In unseren Kindergärten wurden wieder die Elternbeiräte neu gewählt:



Elternbeirat St. Johanniskindergarten

Solveig Matthes – 1. Vorsitzende
Peggy Hofmann – Stellvertreterin
Nadine Lüttich – Schriftführerin
Melanie Kirchner – Beisitzerin
Nicole Emrich – Beisitzerin
Nicole Sperschneider – Kindergarten-
enausschuss

Elternbeirat Kinderhaus Tigerente

Alexandra Heß (Vorsitz)
Henry Ehrlicher (stellvertr. Vorsitz)
Anne-Kathrin Arnold
(Schriftführerin)
Katrin Engel (stellvertr. Schriftf.)
Katia Mele-Müller (Kasse)
Tina Rahmanovic (stellvertr. Kasse)
Angie Hennecke
(Kindergartenausschuss)
Julia Seubert
(stellvertr. Kindergartenausschuss)



es fehlt Katia Mele-Müller



Elternbeirat Fritz-Anke Kindergarten

Tanja Skalitzky, 1. Vorsitzende
Nicole Metzger, 2. Vorsitzende
Katja Greiner, Kiga Ausschuss
Saskia Pleske, Schriftführerin
Wendy Matschke, Vertret.
Friedericke Prüfer, Vertret.



Kirche St. Johannis

06.11.2016	10:00 Uhr	Abendmahl - Prädikant Müller
13.11.2016	10:00 Uhr	Einführung neuer Mitarbeiter/innen - Pfarrer Mahler / Diakon Neidhardt
16.11.2016	19:00 Uhr	Buß- und Bettag m. Abendmahl u. Salbung - Pfarrer Mahler
20.11.2016	18:00 Uhr	Ewigkeitssonntag m. Totengedenken - Pfarrer Mahler
27.11.2016	10:00 Uhr	1. Advent - Brot für die Welt - Lektor Dier
04.12.2016	10:00 Uhr	Familiengottesdienst (Fritz-Anke-Kindergarten) - Diakon Neidhardt
11.12.2016	10:00 Uhr	Abendmahl und Posaunenchor Fechheim - Pfarrer Mahler
18.12.2016	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
24.12.2016	15:30 Uhr	Familiengottesdienst m. Krippenspiel - Diakon Neidhardt
	17:00 Uhr	Christvesper - Pfarrer Mahler
	22:00 Uhr	Christmette - Pfarrer Mahler
25.12.2016	10:00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag - Diakon Neidhardt
31.12.2016		Kein Gottesdienst - Einladung nach St. Hedwig (siehe unten)
01.01.2017	18:00 Uhr	Neujahr - Abendmahl - Pfarrer Mahler/ Prädikant Müller
08.01.2017	10:00 Uhr	Prädikant Müller
15.01.2017	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
22.01.2017	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
29.01.2017	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Pfarrer Mahler

Tauftermine

20.11.2016	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
11.12.2016	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
29.01.2017	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler

Ökumenischer Gottesdienste Kath. Kirch St. Hedwig

12.11.2016	17:00 Uhr	St. Martin - Andacht und Umzug
31.12.2016	17:00 Uhr	Silvester - Es singt der NENO-Chor

Kapelle Oberwohlsbach



13.11.2016	09:00 Uhr	Volkstrauertag Kriegerdenkmal - Pfarrer Mahler
04.12.2016	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
24.12.2016	15:30 Uhr	Heilig Abend - Pfarrer Mahler
26.12.2016	09:00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag - Pfarrer Rucker
08.01.2017	09:00 Uhr	Prädikant Müller
05.02.2017	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt

AWO-Seniorenheim



06.11.2016	09:00 Uhr	Prädikant Müller
16.11.2016	09:30 Uhr	Abendmahl - Pfarrer Mahler
11.12.2016	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler
24.12.2016	14:00 Uhr	Heilig Abend - Diakon Neidhardt
15.01.2017	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt

Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz-



20.11.2016	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
24.12.2016	14:00 Uhr	Andacht - Sabine Günzel
26.12.2016	10:00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag - Pfarrer Rucker
29.01.2017	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler



Gruppendynamik

Unsere neuen Präparanden

Leonie Aumüller, Jonas Emrich, Anna-
lena Franz, Erik Frenzel, Lisa Heinlein,
Marius Heß, Enya Heusinger, Gabriele
Hinzer, Tom Kolb, Alexander Kottwitz,
Jessica Langguth, Maurice Muller,
Tim Pörner, Felix Potzta, Luis Pscher-
er, Mireille-Ines Sauerwald, Chantal
Schelhorn, Nina Schinke, Stefanie
Sommer, Linnea Wolf

**Eindrücke von der Rüstzeit in der Ju-
gendbildungsstätte Neukirchen**



Tagesausklang am Lagerfeuer



KONFIRMANDEN

Konfi-Projekt Die Konfis arbeiten mit in der Kirchengemeinde

Unsere Konfis haben ihr Konfi-Projekt erfolgreich abgeschlossen; d.h. jeder hat in einem Bereich der Kirchenarbeit in unserer Gemeinde mitgewirkt z.B. bei der Erstellung des Gemeindebriefes, bei der Betreuung der Senioren auf dem Weg zum Gottesdienst in den Seniorenheimen, beim Mesnerdienst in der Kirche oder als Unterstützung in den Kindergärten. Mehr oder minder freiwillig melden sich die Konfis zum jeweiligen Aufgabenbereich.

Stellvertretend für alle Konfis bietet es sich an, diesmal von „unserem“ Redaktionskonfi Nikita Kümpflein zu berichten, der sich freiwillig gemeldet hat, beim Gemeindebrief mitzumachen. In der letzten Ausgabe war ja auch ein kleiner Artikel von ihm abgedruckt. Und für diese Ausgabe hat er sich – unabhängig vom Projekttag – entschieden, erneut bei der

endgültigen Redaktionssitzung im Gemeindezentrum mitzumachen. Die Zeit für einen eigenen Artikel über die Konfizeit hatte er leider nicht, doch er hat sich wieder beim Korrekturlesen nützlich gemacht.

Seinen Projekttag im Gemeindebrief-Team fasste er in der Konfirunde so zusammen: Er begrüßt, dass es den Gemeindebrief gibt, weil sonst keiner wüsste, was in der Kirchengemeinde



Nikita beim Korrekturlesen

alles los ist. Vom Austragen des Gemeindebriefes war er nicht ganz so begeistert, weil es an diesen Tagen ganz besonders heiß gewesen ist. Gefallen hat es ihm im Team des Gemeindebriefes.

Wir danken allen Konfis für ihren Dienst in der Kirchengemeinde und hoffen, dass sie dadurch einen neuen Blick auf die Kirche und deren sozialen Anteil an der Gesellschaft bekommen haben.

(Frank Müller)

immer @online- dein Engel

Anmeldung im Pfarramt
oder in den Kindergärten



Kinderbibeltag

Mittwoch, 16. November 2016 (Buß- und Betttag)
im Ev. Gemeindezentrum von 9:00 bis 15:30 Uhr
Kinder von 5-10 J.

Alle Jahre wieder

Vom 1. bis zum 23. Dezember findet zum fünften Mal die Aktion „lebendiger Adventskalender“ im Kindergarten St. Johannes statt.

Eltern, Kinder und Gäste treffen sich jeden Tag um 17 Uhr im Kindergarten und erleben gemeinsam eine besinnliche, aber auch unterhaltsame Stunde in der Vorweihnachtszeit.

Wir hören Geschichten, singen Lieder und freuen uns auf die vielen Überraschungen, die sich hinter den „Türchen“ unseres Adventskalenders befinden. Eins aber verraten wir schon jetzt. Am 6. Dezember kommt natürlich der Nikolaus zu allen Kindern und Gästen.

Wir vom Team des Kindergartens freuen uns auf die Kinder, die Eltern, die Omas, die Opas, die Tanten, die Onkels und die vielen, vielen anderen Gäste.



Werbung

SCHORSCH & SCHACK
DIE HEIMATBÄCKEREI

DIE SPRACHE DER LIEBE IST
FRANZÖSISCH.
DIE SPRACHE DES BROTES
FRÄNKISCH.

Ihre vielseitige Heimatbäckerei aus dem Raum Coburg sagt: „Grüß di Godd und Bonjour!“ Vom Baguette zur Brezn und einmal um die Welt zurück finden Sie bei uns das (geschmack- und genuss-) volle Programm der Backkunst, mit Zutaten aus der Region und Raffinessen aus der Provence. Sie werden feststellen:
**WIR BACKEN WIE GOTT IN FRANKREICH –
DAMIT SIE GENIESSEN KÖNNEN WIE GOTT IN FRANKEN!**

WWW.SCHORSCH-SCHACK.DE



*Deutscher Evangelischer Kirchentag
Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017*

Du siehst mich – Jubiläumskirchentag vom 24. – 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg

Einen solchen Kirchentag wird es so schnell nicht wieder geben! Vier Tage in der Bundeshauptstadt und ein großer Gottesdienst mit riesigem Fest in Wittenberg als ein Höhepunkt zum 500. Reformationsjubiläum. Wir finden: Da sollten Sie dabei gewesen sein

Das Bekenntnis der Hagar, „Du siehst mich“, aus dem 1. Buch Mose ist die Losung dieses Kirchentages. In der Losung steckt die Gewissheit, dass Gott uns ansieht und es steckt die Aufforderung darin, selbst nicht wegzusehen, sondern aufmerksam zu bleiben für die Menschen um uns herum. Nehmen Sie teil und entdecken Sie die Vielfalt der über 2.500 Veranstaltungen.

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor. Wir werden wieder eine Fahrt nach Berlin anbieten. Alle Infos dazu sowie die Anmeldeunterlagen gibt es ab Dezember im Pfarramt.

(Günter Neidhardt, Diakon)

Behindertenclub besuchte das Friedensmuseum

Im Herbst 2015 ergab ein Gespräch über den Frieden zwischen Pfarrer Mahler und Helmut Linke (1. Vors.) die Idee, mit dem Behindertenclub beim Ausflug 2016 das Friedensmuseum in Meeder zu besuchen. Gesagt, getan und so fuhr der Behindertenclub mit Bus und Bahn nach Meeder. Einstieg im Besucherprogramm war ein Unterricht mit Fragen und Ergebnissen, wo die Cluberer über die Gewalt und Aggressionen der Gesellschaft – politisch wie kirchlich – leidenschaftlich ihre Meinung kundtaten. Anschließend wurden die Räume besichtigt mit Gegenständen und Texten vom 30jährigen Krieg bis in die Gegenwart.

Ergriffen waren die Cluberer über die Ausführungen zum Dritten Reich und die Situation der damaligen kirchlichen Mitarbeiter, die zum Teil Gegner der Nazis waren wie z.B. der bekannte Dietrich Bonhoeffer, der im KZ Flossenbürg umgebracht wurde.

Natürlich kam auch der gemütliche Nachmittag nicht zu kurz. Zum Museumskaffee konnten wir den von uns selbst mitgebrachten Kuchen „schnabbulieren“. Tief beeindruckt von diesem Sonntag kamen alle wieder gesund zuhause an.

(Helmut Linke)

Die ganz besonderen Gottesdienste

- Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten -

Samstag, 24.12.2015

14.00 Uhr	CURANUM	Andacht (Sabine Günzel)
14.00 Uhr	AWO-Heim	Heilig Abend Gottesdienst (Diakon Neidhardt)
15.30 Uhr	Kapelle OWB	Heilig Abend Gottesdienst (Pfarrer Mahler)
15.30 Uhr	St. Johannis	Familiengottesdienst (Diakon Neidhardt)
17.00 Uhr	St. Johannis	Christvesper (Pfarrer Mahler)
22.00 Uhr	St. Johannis	Christmette (Pfarrer Mahler)

Sonntag, 25.12.2015 (1. Weihnachtsfeiertag)

10.00 Uhr	St. Johannis	Feiertagsgottesdienst m. Abendmahl (Diakon Neidhardt)
-----------	--------------	--

Montag, 26.12.2015

09.00 Uhr	Kapelle OWB	Feiertagsgottesdienst (Pfarrer Mahler)
10.00 Uhr	CURANUM	Feiertagsgottesdienst (Pfarrer Mahler)

Baum der Nächstenliebe

Bald bricht wieder die „staade Zeit“ an und wir Christen freuen uns auf das Fest der Liebe und Besinnlichkeit. Die Familie, die Nächstenliebe und die Freude auf die Geburt des Herrn stehen in dieser Zeit an erster Stelle. Den Advent beherrscht die Vorfreude auf Weihnachten.

Wir werden auch dieses Jahr die Aktion „Baum der Nächstenliebe“ starten. Vor unserem Gemeindezentrum steht ab dem 1. Advent, wieder ein leerer Christbaum, der sich auf ganz viele Christbaumkugeln jeglicher Art freut. Jeder kann zur Schmückung des Baumes beitragen, indem er eine oder mehrere Kugeln (sie sind vorhanden) aufhängt und für jede Christbaum-

kugel 1 € spendet; natürlich darf es auch mehr sein!

Am 4. Advent wird die Spendenbox geleert und der gesammelte Betrag kommt den Bedürftigen in Rödental zugute, damit auch für sie Weihnachten zu einem Fest der Freude wird.

Also, auf geht's zum Gemeindezentrum zum Baumschmücken für einen guten Zweck! Wir freuen uns auf einen schön geschmückten Baum, den wir in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes abbilden werden.

Ralf Stejskal



Heiliger Abend im GZ

Weihnachten steht schon vor der Tür und auch in diesem Jahr möchte die Kirchengemeinde St. Johannis einladen: Alleinstehende, Einsame oder alle anderen, die Weihnachten in Gemeinschaft feiern möchten.

Wir würden uns über zahlreichen Besuch freuen. Für die Gäste plant der „Chefkoch“ Dieter Griebel mit seiner Frau wieder ein 3 Gänge-Menü. Nach dem Festschmaus soll - bei selbstgebackenen Plätzchen und Glühwein - die „Heilige Nacht“ gemeinsam in geselliger Runde mit Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte gefeiert werden. Anschließend (22:00 Uhr) besteht noch die Möglichkeit, gemeinsam die „Christmette“ in der St. Johanniskirche zu besuchen.

Die Weihnachtsfeier beginnt ab 18:00 Uhr am Heiligen Abend (24.Dezember 2016) im Gemeindezentrum.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bei Dieter Griebel (Tel: 549733) oder im Pfarramt bei Gabi Roos anzumelden. Das Redaktionsteam wünscht allen hierzu einen schönen Abend und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

(Ralf Stejskal)



BASAR für Konfirmations- und Kommunionkleidung

Samstag, 4. Februar 2017
Ev. Gemeindezentrum St. Johannis
Beetäcker 2, Rödental



Annahme: 4. Febr. 9:00 – 11:00 Uhr
(Etikettierung vor Ort, UKB – 0,50 €/Art.)

Verkauf: 4. Febr. 12:00 – 15:00 Uhr

Rückgabe: 4. Februar 16:00 – 17:30 Uhr

Kontakt: Martina Hanisch, Tel. 09563/2668 privat Tel. 09561/805711 dienstlich

(10 % des Verkaufserlöses werden für einen sozialen Zweck einbehalten)

Werbung

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser soziales Engagement.
Gut für die Menschen.
Gut für Deutschland.



 Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

Sparkassen übernehmen Verantwortung. Seit ihrer Gründung ist dies ein fester Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Dadurch eröffnen sie vielen Menschen die Chance auf Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Mehr als 350 Mio. Euro wenden die Institute und ihre Stiftungen jährlich für ihr gemeinnütziges Engagement auf, davon fast 90 Mio. Euro für soziale Aufgaben. www.gut-fuer-deutschland.de



**Advents-
Konzert**

Sonntag
27.11.2016
18:00 Uhr
St. Johannis-Kirche
Rödental

**Saint-Gobain Singers Rödental
Singgemeinschaft Männerchöre
Männergruppenchor Muppberg
und Solisten
Leitung: Stefan Schunk**

www.saint-gobain-singers-roedental.de

Werbung



Sie suchen
günstige
Heizkessel oder Bäder?

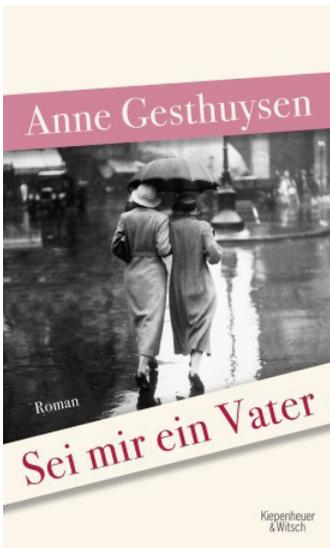
www.heizsparadies.de

Stüpfert & Wank Wärmetechnik GmbH

Meisterbetrieb-Heizung-Sanitär
Solaranlagen-Kundendienst

Anschrift: Schafsteg 18
96472 Rödental
Tel. 09563/50810
Fax. 09563/50811





Kiepenheuer&Witsch
 ISBN: 978-3-462-04832-2
 Erschienen am: 12.11.2015
 432 Seiten,

Pariser Avantgarde trifft Niederrhein

In ihrem neuen Roman verwebt Anne Gesthuysen eine ungewöhnliche Familiengeschichte mit dem spektakulären Leben einer französischen Malerin. Eine Expedition auf den Spuren eines geheimnisvollen Gemäldes wird zur letzten Reise eines ungewöhnlichen Trios. Als Lilie erfährt, dass der Vater ihrer Freundin Hanna schwer erkrankt ist, will sie sich umgehend auf den Weg an den Niederrhein machen, zu den beiden Menschen, die sie bereits vor vielen Jahren zur Ersatzfamilie erkoren hat. Doch in ihrer Pariser Wohnung erwischt sie einen Einbrecher, der ausgerechnet ein altes Bild klauen will, das bislang höchstens sentimentalen Wert für sie besaß. Der Eindringling entkommt, und Lilie findet einen mysteriösen Brief einer Frau namens Georgette Agutte im Bilderrahmen. Da sie weiß, wie sehr Hannas Vater Geheimnisse liebt, nimmt

sie das ramponierte Bild und den Brief kurzerhand mit nach Xanten. Als ein Restaurator weitere rätselhafte Entdeckungen macht, drängt Hannas Vater auf eine letzte gemeinsame Reise. Die drei begeben sich auf Spurensuche bis nach Frankreich und auf die Antillen und finden mehr über das faszinierende Leben der Malerin heraus, die Lilies Ururgroßtante war. Über ihre ungewöhnliche Kunstkarriere, ihre bedingungslose Liebe zum sozialistischen Minister Marcel Sembat, über ihre innige Freundschaft zu Matisse, den sie schon förderte, noch bevor er in der Kunstwelt anerkannt wurde, über ihre Abenteuer unter den Künstlern und Politikern im Paris der Belle Époque. Die Geschichte einer in Vergessenheit geratenen Malerin verbindet sich mit einer so anrührenden wie tröstlichen Reise des Abschieds. So witzig, traurig und verrückt wie das Leben selbst.

Zur Autorin: Anne Gesthuysen ist 1969 am unteren Niederrhein in dem kleinen Dorf Veen geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur ging sie in die Großstadt. Doch vieles ist dem Landei bis heute fremd geblieben. Sie kann Ochse und Stier selbstverständlich unterscheiden, aber der Unterschied zwischen S-Bahn und Straßenbahn ist ihr nach wie vor ein Rätsel. Anne Gesthuysen hat Journalistik und Romanistik studiert. Seit 1987 arbeitet sie als Reporterin und Autorin von Dokumentationen für diverse Fernsehsender. Zwischendurch machte sie einen Abstecher zum französischen Radio. Seit 15 Jahren steht sie auch vor der Kamera, die bisher längste Zeit für das ARD-Morgenmagazin, das sie seit 2004 moderiert. Sie lebt mit Mann und Kind in Köln.



Arme reiche Welt!

**SATT
IST NICHT
GENUG!**



Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. **Ihre Spende hilft.**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental
Beetäcker 2, 96472 Rödental
09563/729015

Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Roos,
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,
Gisela Müller, Nikita Kümpflein (Konfi)

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
(gedruckt auf Umweltschutzpapier)
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.
Gemeindebriefverlag)

Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindeglieder:
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen
Verteiler.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
07. Januar 2017



Garantierter Hörkomfort mit dem

Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

OPTIK
Müller
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Coburg Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

Rödental Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: **www.optikmueller24.de**

Unsere Gruppen und
Kreise in St. Johannis Rödental



Machen Sie mit!

CURANUM

Lieder & Geschichten von
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr

Termine **03.11. / 17.11 / 01.12.**
15.12. / 12.01. / 26.01.

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

Kochgruppe

Montag, 16:00 Uhr

Termine: **07.11. / 05.12. /**

Ort: Gemeindezentrum

- Dieter Griebel Tel. 549733

BEHINDERTEN-CLUB

14:00 Uhr

Termine: 20.11. / 11.12. /
15.01.

Ort: Gemeindezentrum

- Helmut Linke -
über Pfarramt; Tel: 729015

Seniorenkreis

Mittwoch, 14:30 Uhr

Termine: **23.11. / 14.12. /**
18.01.

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt Tel. 729015

**Verschlaufpause im
„Cafe Gemeindezentrum“
immer Dienstag
10:00 - 12.00 Uhr**

NENO-Chor

Chorprobe Mi. 20:00 Uhr

(nicht in den Ferien)

nähere Infos über

www.neno-chor.de

Ort: Gemeindezentrum

- Gary O'Connel

Tel: 0172/2893588

LUST AUF TANZEN

Dienstag, 19:30 Uhr

Termine: 15.11. / 29.11. / 13.12. /

Ort: Gemeindezentrum

- H. Mannagottera Tel: 09561/28664

HAUSKREIS

Mittwoch 18:30 Uhr

14-tägig

- Sieglinde Franz, Tel. 8447

- Ilse Wöhner, Tel. 1433

Suppenküche und mehr....

Donnerstag
12:00 Uhr

Termine: 10.11. / 24.11. /
08.12. / 22.12. / 12.01. /
26.01.

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt, Tel. 729015

Bibelkreis

Montag 19:00 Uhr

14 tägig

Ort: Gemeindezentrum

- Gabi Roos Tel: 5493820

- Gisela Müller Tel: 1046

Aphasiker Selbsthilfe- gruppe

Treffen jeden
ersten Mittwoch im
Monat

14:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Fr. Leistner Tel: 8594

NADELFLITZER

Donnerstag, 19:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Christine Hahn Tel. 4103

Doris Beinlich Tel: 8797

Wichtige Adressen



Pfarramt	Gabi Roos, Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 Fax: 09563/729016 e-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Di.: 16:00 -17:00 Uhr Konto-Nr.: 92170372 (BLZ 783 500 00) Spark. Co-Lif IBAN: DE3678350000092170372 BIC: BYLADEM1COB
Pfarrer	Pfarrer Jörg Mahler, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/729018 e-mail: joerg_mahler@hotmail.com
Diakon	Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/5093053; e-mail: guenter.neidhardt@elkb.de
Vertrauensleute	Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398 e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de Luisa Dier (stllv.), Badergasse , Tel. 0170/2847031 e-mail: luisa.dier@gmx.de
Fritz-Anke-Kiga	Leiterin Heidi Ludwig, Oeslauer Str. 46 Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349 e-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de
Kiga Tigerente	Leiterin Margit Zetzmann, Steinigleite 3 Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169 e-mail: tigerenten.kiga@t-online.de
St. Johannis-Kiga	Leiterin Hilde Skurka, Mecklenburger Str. 10 Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313 e-mail: st.johannis.kiga@t-online.de
Welt-Laden e.V.	Rothinestr. 7 in Mönchröden Öffnungszeiten: Mi. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

SCHMETTERLINGSLEICHT



Gott segne dich
mit der Weite des
Himmels, dass du
schmetterlingsleicht
triumphierst über den
raupenschweren

Existenzkampf.

Dein Herz hüpfte die Melodie:
„Ich bin geschaffen für das Leben“
und nicht: „Geboren, um zu sterben“.
Jesu Geist durchwehe dein Fühlen,
Denken und Handeln.

Er sei dein Schmetterling der
unbesiegbaren Hoffnung und fliege mit dir
zum Herzen Gottes.

(Reinhard Ellsel)